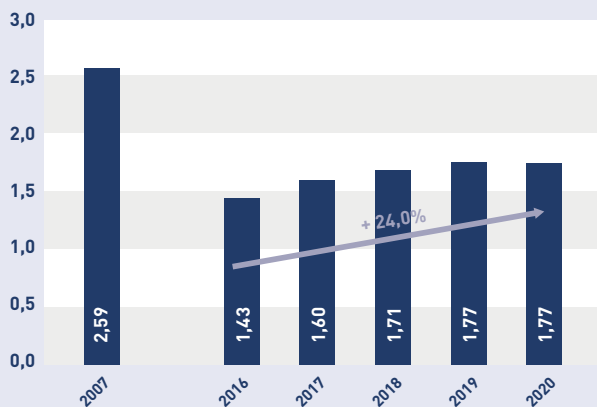


Europäische Bauwirtschaft und Außenhandel

Die Aufwärtstendenz in der europäischen Bauwirtschaft setzte sich auch 2017 fort. Die Bauinvestitionen (EU-28) stiegen real um 4,2%, wobei der Zuwachs im Wohnungsbau (2017/16: +5,2%) stärker ausfiel als im Nichtwohnbau (2017/16: +3,4%). Der überwiegende Teil der Länder konnte positive Wachstumsraten im Vergleich zum Vorjahr verzeichnen, wobei die Zuwächse relativ heterogen ausfielen. Positiv entwickelte sich die Baukonjunktur u. a. in den Niederlanden (2017/16: +6,8%), Frankreich (2017/16: +3,2%) und Polen (2017/16: +2,3%). Abermals einen starken Rückgang musste hingegen Griechenland hinnehmen (2017/16: -5,9%).

Bezogen auf die mittelfristigen Aussichten dürfte sich der Wohnungsneubau laut Euroconstruct-Prognose nur noch relativ verhalten entwickeln. Immerhin soll die Zahl der fertiggestellten Wohnungen laut Prognose bis 2020 auf 1,77 Mio. anwachsen (2020/2016: +24,0%).

Wohnungsfertigstellungen in Europa nach Ländern 2016 bis 2020 (in Mio.)



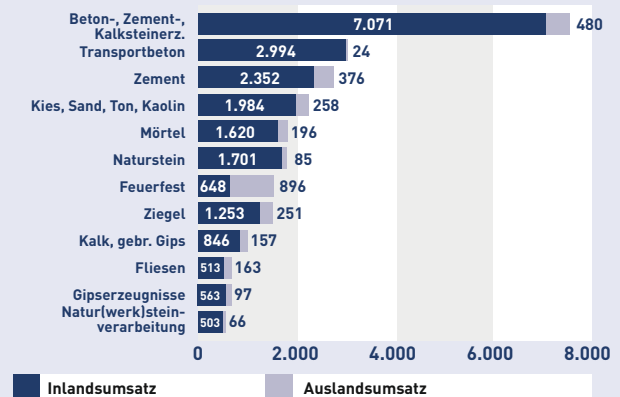
Anmerkungen: Fertiggestellte Wohnungen in neu errichteten Wohngebäuden (Ein-, Zwei- sowie Mehrfamiliengebäude), 2017 bis 2020 Prognose

Quelle: Euroconstruct

Das Fertigstellungsniveau bleibt jedoch weiterhin weit unterhalb des Vorkrisenniveaus des Jahres 2007. Damit wird der Tiefbau den Wohnungsbau als Wachstumslokomotive der europäischen Bauwirtschaft voraussichtlich ablösen.

Die Entwicklung der Baukonjunktur in den europäischen Ländern beeinflusst den Auslandsabsatz der deutschen Baustoff-, Steine-Erden-Industrie. Dabei sind die Nachbarstaaten Hauptabnehmerländer für den überwiegenden Teil der exportierten Roh- und Baustoffe. Insgesamt wurden 2017 Güter der Branche im Wert von rund 5,1 Mrd. € ausgeführt; die Importe betragen 3,7 Mrd. €. Sowohl die Ausfuhren (2017/16: +3,4%) als auch die Einfuhren (2017/16: +0,8%) nahmen damit gegenüber dem Vorjahr zu. Die Außenhandelsintensität innerhalb der Baustoff-, Steine und-Erden-Industrie variiert stark und ist u. a. vom Verhältnis der Transportkosten zum Produktionswert abhängig. Zu den außenhandelsstarken Branchen (Verhältnis Auslands- zum Gesamtumsatz) gehören dabei z. B. die Feuerfest- und die Fliesenindustrie.

Umsatz der Einzelbranchen der Baustoff-, Steine- und Erden-Industrie im In- und Ausland 2017 (in Mio. Euro)



Anmerkung: Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr (Gewinnung von Naturstein, Kies und Sand, Herstellung von Transportbeton: 10 und mehr) Beschäftigten

Quelle: Statistisches Bundesamt